GREVEN IN ANDEREM LICHT

Ein Lichtkonzept für die Grevener Innenstadt







INHALTSVERZEICHNIS

Hintergrund	3
DAS ERWEITERTE LICHTKONZEPT	4 - 6
PROBEBELEUCHTUNG	7
IDEEN UND VORSCHLÄGE Marktstraße Nord	8/9
Marktstraße	10/11
Am Wilhelmplatz	12
Parkanlage Bergstraße	13
Marktplatz	14/15
Alte Münsterstraße / Gebäude Greven Marketing e.V.	16
Rathausstraße	17
Martinistraße	18/19
FINANZIERUNG UND UMSETZUNG	20
UNTERSTÜTZER	21



GREVEN IN ANDEREM LICHT Hintergrund

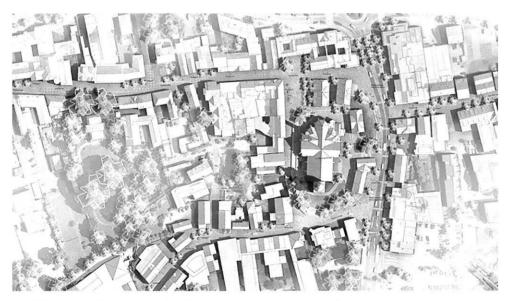
Die Grevener Innenstadt soll attraktiver werden! Unter dieser Überschrift wurden in den letzten Jahren zahlreiche Maßnahmen durchgeführt. Die umfassendste davon ist der neu gestaltete Niederort. Nicht ganz so offenkundig, aber ebenso wichtig ist die Ausstattung der Innenstadt mit neuen Leuchten, verschiedene Begrünungsmaßnahmen und die neuen Bänke, die sich an zahlreichen Stellen in der Innenstadt finden – die so genannten Treibgut-Elemente.

All diese bereits sichtbaren Maßnahmen wurden unter Beteiligung von Verwaltung, Politik, Experten, Anwohnern und interessierten Bürgern entwickelt und im so genannten "Integrierten Handlungskonzept für die Grevener Innenstadt" (iHk) festgeschrieben.

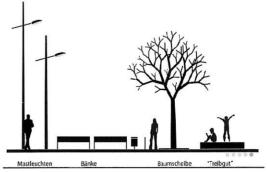
Zusätzlich wurde das Ingenieurbüro OC I Lichtplanung beauftragt, ein erweitertes Lichtkonzept für die Innenstadt zu entwickeln. Das Büro sollte Ideen für die Fußgängerzone im Stadtkern und direkt angrenzende Bereiche entwickeln, außerdem für das Gebäude von Greven Marketing e.V. am Fritz-Pölking-Platz.

Mit besonderen Illuminationen werden Akzente gesetzt – dadurch wird unsere Stadt auch in den Abend- und Nachtstunden aufgewertet. Ein Mehr an Lichtquellen erhöht das Sicherheitsgefühl für die Bürger. Darüber hinaus wird das Thema "Wir bringen die Ems in die Stadt" auch im Rahmen des erweiterten Lichtkonzepts aufgegriffen.

Die enge Beziehung von Stadt und Fluss ist auch in den bereits umgesetzten Maßnahmen des iHk ersichtlich: so in den Treibgut-Elementen, von denen jedes eine Ems-Geschichte erzählt, oder im Wasserspiel auf dem Niederort, das einen Flusslauf abbildet.



Der Planungsbereich umfasst den Fußgängerbereich im Stadtkern sowie angrenzende Bereiche und das Gebäude von Greven Marketing.



Abbildungen: Greenbox

Möbilierungsfamilie

DAS ERWEITERTE LICHTKONZEPT

Auf den folgenden Seiten wird dargestellt, welche Straßen, Plätze und Gebäude wie beleuchtet werden könnten. Dabei ist das erweiterte Lichtkonzept bausteinartig aufgebaut. Das bedeutet, dass alle vorgestellten Lichtkomponenten auch in anderen Kombinationen zusammengestellt werden können, sofern die technischen und gestalterischen Möglichkeiten dies zulassen.

Das Konzept zeigt beispielhaft, welche Möglichkeiten der Illuminierung es gibt. Diese Elemente sind vorgesehen:



Projektion der Grevener Pünte auf Wand- und Bodenflächen



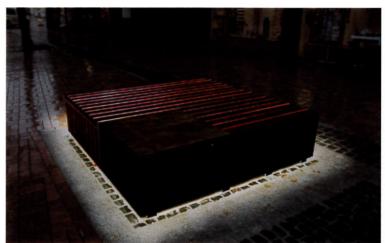
Baumanstrahlung



EMS-Steine (Lichtfliesen)



Unterleuchtung der Treibgut-Elemente



Arkaden-Beleuchtung





detaillierte Gebäudeakzentuierung



Illumination von Flächen



Fassadenbeleuchtung



PROBEBELEUCHTUNG

Einen ersten Eindruck davon, wie die Innenstadt aussehen könnte, wenn das erweiterte Lichtkonzept umgesetzt wird, konnten die Bürgerinnen und Bürger Anfang Dezember 2015 beim Abendshopping gewinnen. An diesem Adventabend waren einige markante Punkte in der Innenstadt probeweise illuminiert: die alte Linde am Marktplatz, Bäume an der oberen Marktstraße, die Fassade des Gebäudes Marktstraße 1 (Café Mandala) und der Park an der Bergstraße.

Die Probebeleuchtung überzeugte die Besucher – und die Presse. Die Westfälischen Nachrichten berichteten in Ihrer Ausgabe vom 07.12.2015:

Westfälische Nachrichten



Schnee bei neun Grad? Nein, was am Freitag in der Innenstadt zu sehen war, das ist eine zauberhafte Illumination, die bestimmte Punkte in der Stadt "ins rechte Licht" rücken soll.

Die Linde und das Licht

"Mit Licht lassen sich wunderbar Akzente setzen. Wie so etwas in Greven gehen kann, das wurde jetzt am Freitag beim Abendshopping ausprobiert. (...) Neben der Fassade des Gebäudes Markt 1 (Café Mandala) und dem Park an der Bergstraße wurden besonders Bäume an der oberen Marktstraße mit schlichtem, weißen Kunstlicht in Szene gesetzt. "Die Linde führt ja sonst eher ein Schattendasein", sieht Johann Christoph Ottenjann darin eine klare Aufwertung. Genau diese Aufwertung soll durch die Lichtinszenierungen auch an den Eingängen zur Innenstadt eintreten und so insgesamt zur Verschönerung – etwa der oberen Marktstraße – beitragen. (WN, Jannis Beckermann)"

Marktstraße Nord

Die Marktstraße Nord ist ein strategisch wichtiger Punkt, denn sie bildet einen der Eingänge zur Fußgängerzone. Um diese Eingangssituation auch bei Nacht attraktiv zu gestalten, werden die vertikalen Flächen beleuchtet.

Die Bäume werden durch Bodeneinbauleuchten in Licht getaucht. Auch im Winter, wenn die Bäume noch ohne Blattwerk sind, bietet sich dem Passanten ein spannendes Bild. (s. Fotos unten).









Die Projektion der Grevener Pünte auf die Hausgiebelwand setzt Akzente und belebt das nächtliche Stadtbild (Foto S. 8 oben). Die stimmungsvolle Beleuchtung der Arkaden wirkt einladend und vermittelt Sicherheit (Beispiel S. 11, Foto unten links).

Leuchtende "EMS-Steine" schaffen im Fußgängerbereich eine Verbindung und weisen den Weg durch die Innenstadt (Beispiel S. 11, Foto unten links).





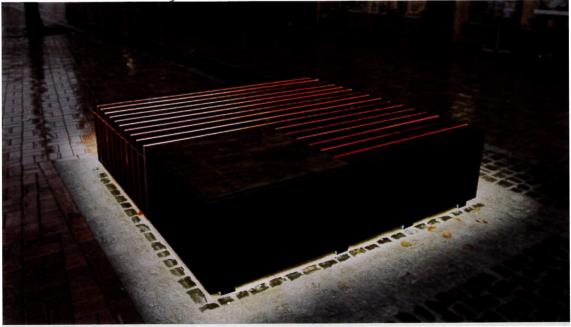
IDEEN UND VORSCHLÄGE Marktstraße

Die Komponenten der Lichtinszenierung wiederholen sich im gesamten Verlauf der Marktstraße.

Zum Verweilen laden nun auch die unterleuchteten Treibgutkuben ein (Foto unten auf dieser Seite). Durch ihre Illuminierung werden sie schon aus der Ferne sichtbar, während die Püntenprojektion richtungweisend zum Marktplatz geleitet (Foto oben auf dieser Seite und S. 11 unten rechts).

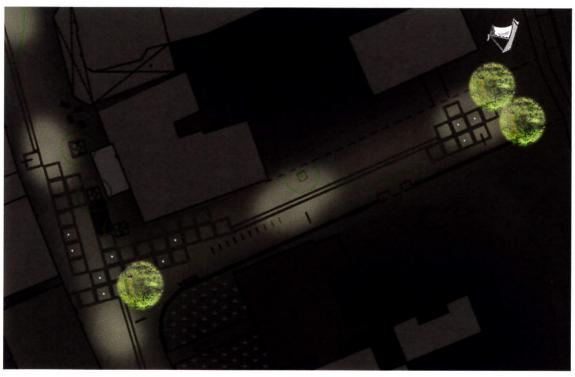
Die Arkaden der Gebäude an der Fußgängerzone sind derzeit unterschiedlich bzw. nicht beleuchtet. Für diese Bereiche ist eine Akzentuierung der Laibungsflächen vorgesehen. Dunkelzonen werden so vermieden und die Attraktivität und das Sicherheitsgefühl der Passanten wird in diesen Bereichen erhöht (Foto oben auf dieser Seite).



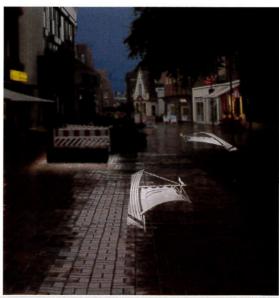




Die "EMS-Steine" sind Lichtfliesen in den Lichtfarben blau oder weiß. Sie leiten in Gruppen von drei, fünf oder sieben Leuchten durch die Fußgängerzone und integrieren sich in die Pflastergestaltung (Foto unten links).







Am Wilhelmplatz

Um den Durchgang der Marktstraße zum Wilhelmplatz aufzuwerten und freundlicher zu gestalten, lohnt es sich, die angrenzenden Bereiche mit einzubeziehen.

Eine harmonische Ausleuchtung der vertikalen Flächen schafft eine gute Lesbarkeit des Platzes.

Die nächtliche Beleuchtung der Christuskirche sorgt nicht nur für Sicherheit, sondern auch für ein interessantes Nachtbild der Stadt Greven.

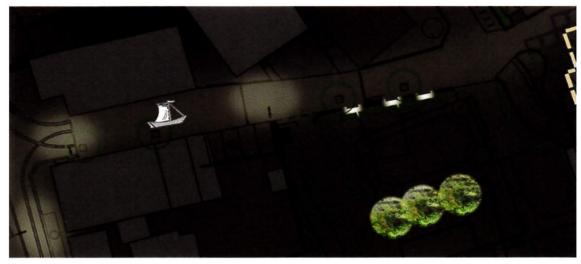




Parkanlage Bergstraße

Gerade im innerstädtischen Bereich soll das Licht in der Parkanlage nicht nur der Orientierung, sondern vor allem der Sicherheit dienen.

Die rückseitige Baumreihe des Parks wird beleuchtet – dadurch erhöht sich die Wahrnehmbarkeit der gesamten Parkfläche.









IDEEN UND VORSCHLÄGE Marktplatz

Zentrales Element des Grevener Marktplatzes ist die große Linde auf dem Kirchhof. Sie bildet durch ihr üppiges Laubwerk eine raumgebende Fläche. Das Lichtkonzept sieht vor, dass die Linde durch die Beleuchtung von unten besonders betont wird (Foto oben).

Die übrige räumliche Begrenzung des Marktplatzes erfolgt durch die angrenzenden Fassaden. Hier werden die Flächen beleuchtet.









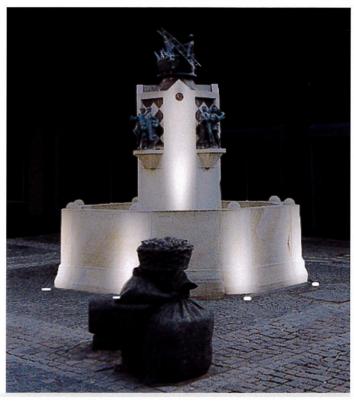
Die Emspünte ist nicht nur ein Symbol auf dem Stadtwappen, sondern steht auch für den Beginn einer Blütezeit des Handels und des Warenumschlags in Greven. Bei Anbruch der Dunkelheit werden diese Pünten symbolisch auf den Marktplatz projiziert (Foto oben).

Der traditionelle Marktplatzbrunnen mit der Darstellung der Männertaufe erhält durch eine eindrucksvolle Beleuchtung erhöhte Aufmerksamkeit (Foto unten).

Aktuell wird der Marktplatz neu gepflastert und umgebaut. In diesem Rahmen werden die für den Marktplatz vorgesehenen Beleuchtungsmaßnahmen bis auf die Pünten-Projektion bereits realisiert.







Alte Münsterstraße und das Gebäude von Greven Marketing e.V.

Die Alte Münsterstraße führt vom Gebäude Greven Marketing bis zur Rathausstraße.

Auch hier werden beleuchtete Bäume, unterleuchtete Treibgutkuben und die leuchtenden EMS-Steine dazu genutzt, den abendlichen Besucher durch die Stadt zu führen. Durch die Wiederholung der bekannten Elemente wird eine optische Verbindung zur Fußgängerzone Marktstraße hergestellt.

Das Gebäude von Greven Marketing ist als Touristeninformation der Anlaufpunkt für ortsfremde Personen und Urlauber. Zudem befindet sich hier der Eingang in die Innenstadt über die Alte Münsterstraße.

Daher soll das Gebäude auch bei Beginn der Dämmerung ins Auge fallen. Die Beleuchtung der Fachwerkfassade mit Streiflicht setzt einen Akzent im nächtlichen Stadtraum.

Die Giebelfläche eignet sich als Projektionsfläche für verschiedene Anlässe. Ob weihnachtliche Motive im Winter oder als Hinweisgeber für städtische Veranstaltungen – die verschiedensten Themen können in Szene gesetzt werden.





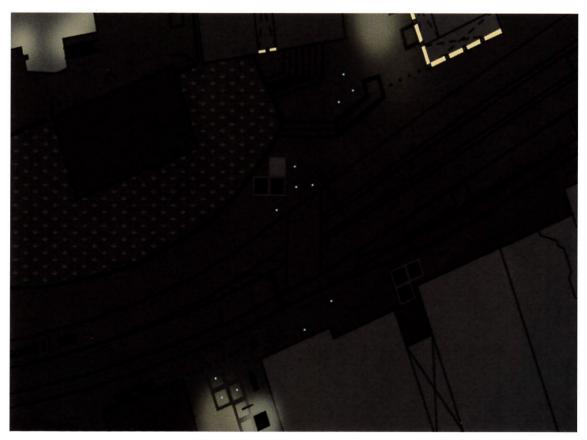






Rathausstraße

Die Rathausstraße wird häufig als trennendes Element zwischen den Fußgängerzonen in der Alten Münsterstraße und der Marktstraße empfunden. In diesem Bereich können die leuchtenden EMS-Steine eine symbolische Verbindung zwischen den beiden Bereichen herstellen.



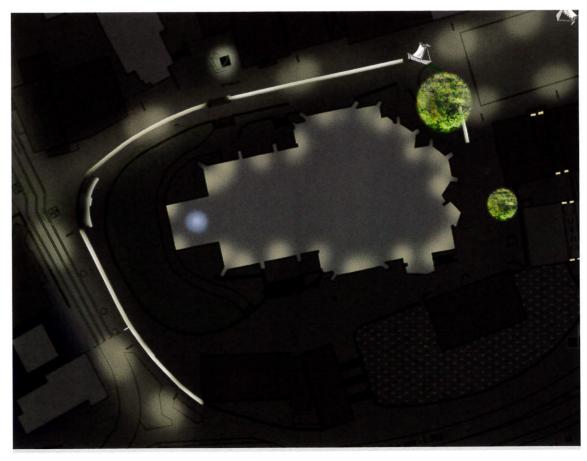


Martinistraße

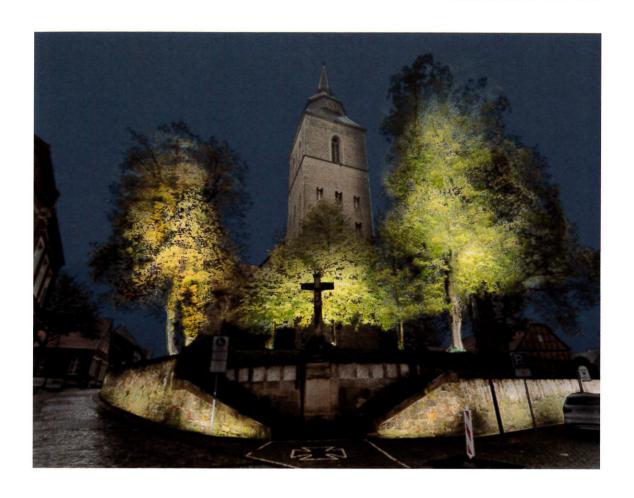
Die St. Martinus Kirche ist das weit sichtbare Wahrzeichen der Stadt Greven und hat somit einen hohen Wiedererkennungswert. Die Beleuchtung der Kirche soll diesem Anspruch gerecht werden.

Das Konzept schlägt zwei Varianten vor: die vertikalen Flächen der Kirche und insbesondere der Kirchturm werden illuminiert – damit tritt das Gebäude in den Vordergrund. (Foto S. 19 unten) Alternativ werden die Bäume, die die Kirche umgeben, beleuchtet. Dann tritt das Gebäude in den Hintergrund (Foto S. 19 oben).

Der Kirchplatz der St. Martinus Kirche wird zum Straßenraum durch eine markante Natursteinmauer abgegrenzt. Die Illumination dieser Fläche strukturiert die Umgebung.









FINANZIERUNG UND UMSETZUNG

Wie geht es weiter?

Das erweiterte Beleuchtungskonzept wurde durch Mittel aus dem iHk-Verfügungsfonds finanziert. Dieser Fonds setzt sich zu jeweils 50 Prozent aus öffentlichen und aus privaten Mitteln zusammen. Welche Partner sich an diesem Verfügungsfonds beteiligt haben, lesen Sie auf Seite 21.

Im Rahmen des Marktplatzumbaus wird jetzt eine erste Maßnahme umgesetzt: Die Beleuchtung von Marktplatz, Brunnen, Linde und Café Mandala. Weitere Projekte können ausschließlich durch private Mittel finanziert werden.

BRINGEN SIE UNSERE STADT ZUM LEUCHTEN!

Wenn Sie eine der vorgeschlagenen Maßnahmen finanzieren oder mit einer Spende dazu beitragen möchten, dass weitere Illuminationen in der Innenstadt realisiert werden, wenden Sie sich an die GFW Greven mbH, Herrn Stefan Deimann.















DELOU Beteiligungs GmbH













Eiscafé Gregori

Geschenke & Mode Ursula Kwiaton



Horn GbR

Stadtquartier am Niederort Ickerott GbR



















PRÖBSTING Immobilien Jürgen Pröbsting





SENDKER Werbeagentur

























TANDURE GRILL







ST-Dachtechnik Silke Terbille

... sowie weitere Personen und Unternehmen, die namentlich nicht genannt werden möchten.

NOTIZEN

KONTAKT UND INFORMATIONEN



Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung der Wirtschaft in der Stadt Greven mbH (GFW Greven mbH)

Stefan Deimann Hinter der Lake 11 48268 Greven Tel. 02571 – 920 920

Fax 02571 - 920 930 info@gfw-greven.de

www.gfw-greven.de





Herausgeber: Stadt Greven Der Bürgermeister Rathausstraße 6 48268 Greven

www.greven.net

APRIL 2017





Konzept:

OC|Lichtplanung

Schlossstraße 1

49356 Diepholz

Tel. 05441 995435

www.oc-lichtplanung.de
info@oc-lichtplanung.de



Fotos: Stadt Greven, OC|Lichtplanung